

Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 255	Kategorie: JQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	------------------

Eichenberger Heidi, Oberkulm

Schmid Gerold, Oberkulm

Eberli Bruno, Sarmenstorf

Hiltmann Markus, Oberkulm

Musig

Jürg Röthlisberger

Leitung/Begleitung Herzog Priska, Möhlin

Tongebung	Der Quartettklang ist geprägt von zwei hellen, klaren 1. und 2. Stimmen, einem tragenden Bariton und einem sonoren Bass, der aber in den tiefen Lagen ein etwas schwaches Fundament bildet. Die 1. Stimme ist ab und zu etwas dominierend. Die Jodeltechnik ist einwandfrei.
Aussprache	Gut verständlich und prägnant.
Harmonische Reinheit	Diese harmonisch nicht ganz einfache Komposition wird sauber und rein intoniert. Nur bei den "crescendi" heisst es aufpassen, dass die Töne nicht überhöht werden.
Rhythmik	Exakt und präzise. Die Taktart ist gut erkennbar. Sehr schöne und passende Tempowechsel.
Dynamik	Spannung und Entspannung im Wechselspiel mit strahlenden Höhepunkten sowohl im Lied- wie auch im Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und beweglich. Im Jodel manchmal etwas aufdringlich.
Gesamteindruck	Ein interessanter, abwechslungsreicher Vortrag, der detailgetreu einstudiert wurde. Bravo!

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	211	Kategorie:	JQ	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Fluri Carmen, Mümliswil

Chüejerzyt

Fluri Mischa, Ramiswil

Adolf Stähli

Fluri Billy, Ramiswil

Bloch Patrick, Mümliswil

Leitung/Begleitung Müller Philipp, Koppigen

Tongebung	Natürliche Stimmen mit herausragend homogenem, sehr sorgfältigem Klangbild. Die Stimme der Jodlerin ist etwas kehlig, vorallem im Jodel. Sie dürfte den Ton noch weiter nach vorne nehmen.
Aussprache	Gut verständlich, Konsonanten sollten prägnanter sein. Einzelne Klinger werden übertrieben (zB "WäLLLLdi"). Neckisches Detail wie "Gugger" phrasiert wird, doch Vorsicht, dass es nicht abgehackt wirkt, wie im LT 9 "Glück". Gute Jodelvokalisation, schön synchron.
Harmonische Reinheit	Stets gewahrt. Wenige Tonschwankungen entstehen vorallem aus dem Zusammenklang mit dem recht aufdringlichen Örgeli.
Rhythmik	Gute Temponahme. Schön schwingend phrasiert (zB schon in LT 2 "chranke"). Abweichende Notenwerte: zu knappe Halbe im LT 4, zu lange Halbe im LT 8. Knappe Viertel in den JT 2 und 6. Deutliche Zäsur im Bass in den JT 2 und 7
Dynamik	Die Gestaltungsideen sind spürbar und stellenweise schön gestaltet und gefühlvoll, doch insgesamt fehlt das Herzblut.
Handorgel-Begleitung	Schleifendes Vorspiel. Gibt stets diskret den Boden, spielt aber leider viel den ganzen Satz mit, was klanglich irritiert (unschön zB der Liedschluss-Hopser vor dem 3.Jodel oder die tiefe Terz "a" stets vor dem Jodelschlussston). So ist der Begleit mal schön einfühlsam und dann aber öfters aufdringlich und störend. Wertet insgesamt ab.
Gesamteindruck	Recht brav und vorsichtig. Die Freude am Frühlingserwachen ist zu wenig vermittelt und eher farblos dargestellt (zB fehlt im Beginn der 2. Strophe die ansteckende Freude; oder "jetzt chöit dir cho" wirkt nicht als Ruf, sondern bloss beiläufig erzählt). Höhepunkte und Kontraste stärker herausarbeiten, denn so wird die Höchstkategorie knapp verpasst.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 486	Kategorie: JQ	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Henkel Kathrin, Grenchen

Obrecht Peter, Grenchen

Allemann Urs, Altreu-Selzach

Meier Bruno, Grenchen

Leitung/Begleitung Eggenberger Hanspeter, Grenchen

Uf e Wäg

Fernand Hostettler

Tongebung	Stimmenausgleich im Liedteil gewährleistet.. Jodelhochtöne klingen vor allem in den JT 3 und 7 heiser und luftig. Vokalausgleich ä-a nicht immer optimal.
Aussprache	Gepflegt und verständlich. Richtig gewählte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	2. Tenor ungenau in den JT 1-4, mit Unreinheiten vor allem in der 2. Strophe. 1. Jodelstimme und Begleit unrein im JT 7. Tiefes "f" des 2. Basses im LT 1 kaum hörbar. Ungenaue Intonation des 2. Basses in der Tonfolge c-f-g im LT 6.
Rhythmik	Tempo angepasst und im Liedteil rund. 3/4-Takt des Jodels wirkt eckig, verursacht und die Singweise der Basstimmen.
Dynamik	Trotz vorhandener Möglichkeiten wenig dynamische Bewegung und textgerechte Gestaltung im Liedteil. Schwelltöne im Jodel teilweise erkennbar.
Handorgel-Begleitung	Sehr virtuos, das Quartett stützend und angepasst in der Lautstärke.
Gesamteindruck	Das Quartett trägt das Lied natürlich, aber gesamthaft zu brav und im Liedteil gestalterisch noch zu wenig differenziert vor. So wirkt der Vortrag als Ganzes nicht ganz ausgereift.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	233	Kategorie:	JQ	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Jäger-Huber Elsbeth, Bättwil-Flüh

G' freuti Tage

Jäger-Huber Marcel, Bättwil-Flüh

Mathias Zogg

Huber-Oberli Ida, Kaltacker

Huber Jakob, Kaltacker

Leitung/Begleitung

Tongebung	Die ausgeglichenen Stimmen passen sehr gut zueinander. Die Hochlagen im LT 7 der ersten Strophe wirken gepresst. Klangvoller Jodel.
Aussprache	Deutlich und natürlich. Einzelne Wortverbindungen (zB doch-isch). Recht monotone Jodelvokalisation, einige "lü" würden farbig aufwerten.
Harmonische Reinheit	Ansprechend rein im Lied, sauber im Jodel. Steigern sich in Sauberkeit und Sicherheit von Strophe zu Strophe. Leichte Steigtendenz.
Rhythmik	Tempo gut gewählt, eher ruhig. Schön schwingender 6/8-Takt. Metrum klar erfasst und präzise. Vor allem auch im Jodel mit Sorgfalt und Leichtigkeit gestaltete Sechzehntelpartien. Gut gestaltete Schlüsse. Feinsinnig dosierte Agogik.
Dynamik	Gut gelungener Spannungsaufbau. Im Jodel schön schwingende Musik. Gefühlvoll und sehr beherrscht gestaltet. Dosierte Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Liebevolle Textgestaltung, sehr kontrolliert (fast reserviert), aber stets rund, ausgewogen und gepflegt. Glaubhafte Begeisterung und Ausstrahlung vor allem im überzeugenden und natürlich fließenden Jodel.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 390	Kategorie: JQ	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Kaderli Peter, Läuelfingen

Abezyt

Kübler Nicole E., Malsburg-Marzell

Hannes Fuhrer

Heinimann Jeremias sen., Bennwil

Heinimann Jeremias jun., Bennwil

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Die Frauenstimme erklingt hell, ist teils stumpf, flackerig und resonanzarm. Die Männerstimmen erklingen ausgeglichen und satt.
Aussprache	Verständlich und gepflegt. A-Vokale liegen zu tief im Hals.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt abgesehen von einigen Unsicherheiten im LT 2 (1./2. Strophe) harmonisch recht gut. Im Jodelteil ist das harmonische Klangbild öfters unrein, zB ungenaue Tonsprünge der 1. und 2. Jodelstimme in den JT 1, 2 in allen Strophen; ungenaue Tonsprünge im Belgeit JT 2. Tonfehler der 1. Jodelstimme im JT 3 (es-es-as-es anstatt es-es-c-es).
Rhythmik	Klar gegliedert, korrekt. Temponahme zu langsam, schleppend, dadurch geht der schwungvolle Melodiefluss und die Beweglichkeit verloren.
Dynamik	Kaum dynamische Differenzierungen. Es kann wenig Spannung erzeugt werden. Schwelltöne fehlen. Zaghafte Interpretation, die kaum musikalische Höhepunkte vorweisen kann.
Handorgel-Begleitung	Im Zwischenspiel beweglich und phantasievoll. Dann wieder diskret und einfühlsam. Wertet den Gesamteindruck auf.
Gesamteindruck	Der Vortrag kann nur teilweise überzeugen und hinterlässt ein fades Gesamtbild. Es fehlt an natürlicher Spontaneität und Ausstrahlung.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 422	Kategorie: JQ	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Uhlmann-Müller Verena, Oberbipp

Leu Peter, Bärswil

Schreiber Patrick, Rüttenen

Röthlisberger Jürg, Mühlethurnen

Leitung/Begleitung

I wett e Rose finde

Jürg Röthlisberger

Michael Stettler

Tongebung	Geschult, locker, klangvoll. Einheitlicher Quartettklang.
Aussprache	Deutlich und prägnant. Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	In der 1. Strophe klingt das "d" in den LT 1 und 2 leicht zu tief. Die 3. Stimme singt in der Tonfolge b-c-ces-b im LT 8 ungenau. Sonst sauber und rein.
Rhythmik	Präzis erarbeitet. Deutlich spürbare Metrik, sinnvolle Agogik, gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreich und einfühlsam aus dem Text heraus gestaltet; spannungsvoll auch der Jodel.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Eine erlebte, gefühl- und spannungsvolle Darbietung mit schönen Höhepunkten.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 327	Kategorie: JQ	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Wermuth Rita, MuttENZ

Urewig alti Musig

Wermuth Fritz, MuttENZ

Daniel Wermuth

Schiesser - Wermuth Adrian, Liestal

Wermuth Daniel, MuttENZ

Leitung/Begleitung

Tongebung	Kräftige Frauen- und Tenorstimme, die Bässe vermögen noch nicht ganz mitzuhalten, klingen aber angenehm weich. Jodelbeginn der 1. Stimme explosiv, danach kräftig und klangvoll in allen Registern.
Aussprache	Exakt erarbeitet, präzise und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Wird recht gut gewahrt, Tonschwankungen werden zu Beginn des Vortrags wahrgenommen. Das "e" im JT 1 ist jeweils unterfasst. Man sinkt leicht.
Rhythmik	Gute Temponahme und klares Metrum. Die Achtelnoten in den JT 1,5,9 wirken hastig.
Dynamik	Textgerechte, empfundene Gestaltung.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Der vierstimmig-solistische a-capella-Gesang ist transparent und daher sehr anspruchsvoll. Im Moment dominiert die Frauenstimme. Der Familie gelingt aber das innig-engagierte Musizieren.

Verena Uhlmann

